

Protokoll Nr. 113

der 113. Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Abwasserregion Laufental-Lüsseltal
vom Mittwoch, 28. Juni 2023, 18.30 Uhr, Gemeindezentrum Wahlen

Versammlungspräsident	Armin Sollberger
Protokoll	Thomas Blach
Beginn	18.30 Uhr
Anwesende	
Delegierte	33 Delegierte
Vorstand	Felix Nussbaumer, Vizepräsident, Nenzlingen Stefan Bärtschi, Zwingen Ralph Borer, Breitenbach
Sekretär	Thomas Blach
Mitarbeiter ARA	Philipp Borer, Thomas Lauber, Hermann Bärtschi
CSD Ingenieure AG	Jürg Kappeler
Schmidlin & Partner AG	Giovanni D'Aversa
BDO AG	Vanessa Tschan
Treuhand zum Amtshaus AG	Daniel Mosimann
AUE BL	Axel Buss
Ricola AG	Thomas Saladin
Entschuldigt	
Delegierte	Je 1 Delegierter von Beinwil, Brislach, Dittingen, Laufen und Nenzlingen
Vorstand	Markus Lisser, Präsident, Büsserach
Abwesend	
Delegierte	Je 1 Delegierter von Breitenbach, Brislach, Fehren, Wahlen und Zwingen; 2 Delegierte von Erschwil
Vorstand	Marc Achermann, Röschenz Hanspeter Holzherr, Bärschwil Rolf Stöcklin, Laufen
Sonstige	GRPK-Mitglieder Christoph Bitterli, Amt für Umwelt SO

- Traktanden**
1. Appell, Wahl der Stimmenzähler
 2. Genehmigung Protokoll der 112. Delegiertenversammlung vom 19. Dezember 2022
 3. Geschäftsbericht 2022
 4. Jahresrechnung 2022
 5. Genehmigung Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrag mit der Primeo Energie AG
 6. Verschiedene Informationen

Der Versammlungspräsident, Armin Sollberger, begrüsst die Anwesenden.

Als Gast wird Axel Buss vom AUE BL herzlich willkommen geheissen.

Armin Sollberger weist darauf hin, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird und bittet die Delegierten, sich bei allfälligen Fragen vorgängig vorzustellen.

Die Traktandenliste wird von Armin Sollberger vorgestellt. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

1. Appell, Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler stellen sich Michel Kneuss, Wahlen, und Max Anklin, Büsserach, zur Verfügung und werden von den Delegierten einstimmig gewählt.

Armin Sollberger teilt mit, dass an der heutigen Versammlung 33 der 45 Delegierten anwesend sind. Somit ist die Delegiertenversammlung voll beschlussfähig.

2. Genehmigung Protokoll der 112. Delegiertenversammlung vom 19. Dezember 2022

Das Protokoll der 112. Delegiertenversammlung vom 19. Dezember 2022 wurde an alle Delegierte versendet.

R. Meier, Laufen, erkundigt sich, wann die Zustellung des Protokolls erfolgte, da dieses nicht den zugestellten Sitzungsunterlagen beilag.

T. Blach teilt mit, dass der Versand des Protokolls unmittelbar nach der Delegiertenversammlung erfolgte, und dass das Protokoll am 22. Dezember 2022 zugestellt wurde.

./. Das Protokoll wird mit den im Protokoll erwähnten Beilagen einstimmig genehmigt.

3. Geschäftsbericht 2021

Jürg Kappeler teilt mit, dass der Geschäftsbericht zusammen mit den Sitzungsunterlagen zugestellt wurde.

Ergänzend zum zugestellten Geschäftsbericht stellt Jürg Kappeler basierend auf ausgewählten Daten die Entwicklung der an die ARA Zwingen angeschlossenen Einwohner, der Betriebs- und Kapitalkosten sowie den Stromverbrauch und externen Strombezug für die Jahre 2007 bis 2022 vor.

Wie der gezeigten Darstellung zur Einwohnerentwicklung entnommen werden kann, waren im Jahr 2007 ca. 21'500 Einwohner an die ARA Zwingen angeschlossen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden von den Verbandsgemeinden mehr als 25'000 angeschlossene Einwohner gemeldet. Somit hat die Belastung in den letzten 15 Jahren um mehr als 15% zugenommen. Dies ist insofern von Bedeutung, dass kommunale Kläranlagen üblicherweise mit einer Kapazitätsreserve von 10% bis 20% ausgelegt werden. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die ARA Zwingen in den nächsten Jahren die Kapazitätsgrenze erreichen wird. Ferner weist Jürg Kappeler darauf hin, dass im Nationalrat Motionen eingereicht wurden, die einerseits die Elimination der Mikroverunreinigungen aus den gereinigten Abwässern für mehr Kläranlagen als ursprünglich vorgesehen, andererseits eine erhöhte Stickstoff-Elimination in den Kläranlagen fordern. Demnach werden spätestens diese beiden Anforderungen dazu führen, dass ein grösseres Investitionsprojekt im Zusammenhang mit der Abwasserreinigung erforderlich sein wird. Zusammen mit diesem Projekt soll ebenfalls die Kapazität der ARA Zwingen gesteigert werden.

Jürg Kappeler zeigt anhand der Entwicklung der Betriebs- und Kapitalkosten auf, dass die Kapitalkosten seit dem Jahr 2018, also der Umstellung auf HRM2, wieder zugenommen haben. Ferner ist davon auszugehen, dass die Kapitalkosten mit dem Beginn der Abschreibungen für die Projekte «Ersatz Rechen und Sandfang» sowie «MWB Breitenbach» weiter zunehmen werden. Jürg Kappeler weist darauf hin, dass bei der Betrachtung der absoluten Zahlen das vorgängig diskutierte Bevölkerungswachstum von ca. 15% entsprechend zu berücksichtigen ist.

Anhand der Wiederbeschaffungs- und Restwerte der Kläranlage und der Aussenanlagen verdeutlicht Jürg Kappeler, dass sich die Restwerte mit jedem Jahr entsprechend reduzieren, sofern keine Investitionen im Sinne des Werterhalts getätigt werden. Sowohl bei der Kläranlage als auch den Aussenanlagen liegt das Verhältnis aus Wiederbeschaffungs- und Restwert derzeit bei etwa 20%.

Jürg Kappeler erklärt, dass die Stromproduktion aus dem vergärten Klärschlamm sowie dem der Faulung zugeführten Ausschusszucker in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau lag. Demgegenüber ist der Gesamtstromverbrauch, und somit auch der externe Strombezug im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, was eine Folge der während der Bauarbeiten eingesetzten Provisoren ist. Aus den Kosten des Energiebezugs wird deutlich, dass die ARA Zwingen seit einigen Jahren vollständig wärmeautark betrieben wird, so dass keine Kosten für den Heizölbezug angefallen sind. Da der effektive Strompreis im Jahr 2022 auf ca. 20 Rp./kWh angestiegen ist, kam es zu einer entsprechend Erhöhung der Stromkosten.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

./ Der Geschäftsbericht 2022 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung 2022 wurde den Delegierten mit der Einladung zugestellt (siehe Geschäftsbericht 2022).

Vanessa Tschan zeigt anhand des Vergleichs der Jahresrechnung 2022 und dem Budget 2022, dass die budgetierten Kosten unterschritten wurden.

Vanessa Tschan informiert, dass nachfolgende Positionen gegenüber dem Budget eine Überschreitung von mehr als Fr. 5'000.- aufweisen:

- Kto. 3120.01: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 70'000.- um Fr. 9'182.30 infolge gestiegener Strompreise und des baubedingten Mehrverbrauchs
- Kto. 3120.02: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 7'000.- um Fr. 5'893.20 infolge eines unbemerkten Wasseraustritts beim Entlastungsbauwerk DIRB23 aufgrund eines Frostschadens
- Kto. 3143.02 resp. 3143.03: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 15'000.- um Fr. 6'795.20.- resp. von Fr. 13'000.- um Fr. 7'435.60 infolge gestiegener Lieferantenpreise
- Kto. 3143.30: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 210'000.- um Fr. 15'309.60 infolge einer Zunahme der entsorgten Schlammmenge sowie eines teuerungsbedingten Treibstoffzuschlags für die Schlammtransporte
- Kto. 3406.02: Überschreitung des budgetierten Betrages von Fr. 40'000.- um Fr. 7'538.05 infolge gestiegener Zinskosten für neu abgeschlossene Darlehen

Vanessa Tschan teilt mit, dass insbesondere bei nachfolgenden Positionen deutliche Budgetüberschreitungen aufgetreten sind:

- Kto. 3132.03: Unterschreitung des Budgetbetrages um Fr. 25'000.-, da die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz Laufen seitens des Kantons BL entgegen früheren Annahmen erst im Jahr 2023 aufgenommen wurden

- Kto. 3151.01 resp. 3151.05: Unterschreitung um Fr. 10'000.- resp. Fr. 6'876.70, da glücklicherweise weniger Ersatz- und Reparaturmassnahmen notwendig waren

Vanessa Tschan erklärt, dass die Jahresrechnung 2022 von Daniel Mosimann und Jan Brunner von der Treuhand zum Amtshaus AG geprüft wurde.

Das Eintreten wird beschlossen, und die Diskussion wird eröffnet.

./. - Die Jahresrechnung 2022 wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrag mit der Primeo Energie AG

Jürg Kappeler erklärt:

- Realisierungskredit für das MWB Breitenbach über Fr. 6'000'000.- (inkl. MwSt.) anlässlich der Delegiertenversammlung vom 19.12.2022 genehmigt
- im genehmigten Realisierungskredit ist die Entschädigung für das Baurecht bereits enthalten
- gemäss Verbandsstatuten muss der Dienstbarkeitsvertrag von der Delegiertenversammlung genehmigt werden
- mit dem Dienstbarkeitsvertrag sollen die Zugangs- und Benutzungsrechte sowie die finanzielle Entschädigung geregelt werden
- die finanzielle Entschädigung für die Einräumung des Baurechts für eine Laufzeit von 80 Jahren wurde auf einen einmaligen Betrag in Höhe von Fr 150'000.- festgelegt
- der Dienstbarkeitsvertrag entspricht dem im Jahr 2017 abgeschlossenen Dienstbarkeitsvertrag für die Erstellung des MWB Herz-Jesu-Kirche in Laufen
- der Dienstbarkeitsvertrag wurde von der Geschäftsführung der Primeo Energie AG formell genehmigt

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages.

Die Diskussion wird eröffnet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

./. Die Delegierten genehmigen den Dienstbarkeitsvertrag mit der Primeo Energie AG einstimmig.

6. Verschiedene Informationen

- Ersatz Rechen und Sandfang

Jürg Kappeler zeigt anhand einiger Bilder den Baufortschritt auf und erklärt:

- Arbeiten weitgehend gemäss vorgesehenem Termin- und Kostenplan
- Zwischenzeitlich wurden nachfolgende Arbeiten abgeschlossen:
 - Inbetriebnahme neuer Zulaufkanal und Pumpwerk
 - Rückbau Zulaufbauwerk
 - Erstellung und Ausrüstung neues Rechengebäude
 - Maschinelle Ausrüstung bestehendes Rechengebäude
 - Erstellung Brauchwasseranlage und -filter
 - Baumeisterarbeiten Sandfang

- die nächsten Schritte sind:
 - maschinelle Ausrüstung des Sandfangs im Juli 2023
 - Inbetriebnahme der neuen Anlagenteile im August 2023
 - Ersatz der bestehenden Brauchwasserleitungen im September 2023
 - Belagsarbeiten ab Oktober 2023
- Ziel ist es, das Projekt im Jahr 2023 technisch abzuschliessen, so dass die Kreditabrechnung anlässlich der Delegiertenversammlung vom Juni 2024 vorgelegt werden kann
- ferner ist vorgesehen, dass die Delegiertenversammlung vom Juni 2024 in der ARA Zwingen erfolgen soll

- Mischwasserbecken Breitenbach

Jürg Kappeler erklärt:

- Bohrfahlwand zwischenzeitlich erstellt
- Bauarbeiten Zweckverband somit vorläufig abgeschlossen
- viermonatige Verzögerung seitens Unterwerk Primeo Energie AG angemeldet
- somit ist davon auszugehen, dass sich der Baubeginn des MWB auf Mai 2024 verzögern wird
- nach einer anderthalbjährigen Bauzeit ist der Projektabschluss für den Winter 2025 zu erwarten

- Energiemangellage

Jürg Kappeler teilt:

- infolge befürchteter zyklischer Abschaltungen oder eines Blackouts im Winter 2023/2024 wurden die Kläranlagenbetreiber aufgefordert, nach möglichen Strategien zu suchen
- vom kantonalen Führungsstab wurde die Ausrüstung der Kläranlagen mittels eines Notstromaggregats empfohlen
- das Amt für Industrielle Betriebe (AIB) sieht vor, die ARA bis Ende 2023 mit einer provisorischen, bis Ende 2026 mit einer definitiven Notstromversorgung auszurüsten
- grundsätzlich bestünde die Möglichkeit, den mittels BHKW produzierten Strom zu nutzen, jedoch ist das BHKW der ARA Zwingen nicht für eine solche Nutzung ausgerüstet
- vor dem Hintergrund des hohen Alters des bestehenden BHKW wurde entschieden, dass auf die kostenintensive Umrüstung, für die Kosten im Bereich von Fr. 250'000.- geschätzt wurden, verzichtet werden soll
- bei einem zukünftigen allfälligen Ersatz des BHKW muss diese Möglichkeit jedoch wieder in Betracht gezogen werden
- ARA Zwingen wurde bereits vor einigen Jahren mit einem Anschluss für ein externes Notstromaggregat ausgerüstet
- vom Verbandsvorstand wird erwartet, dass bei einer Strommangellage vom kantonalen Führungsstab ein Notstromaggregat sowie eine kontinuierliche Dieserversorgung zur Verfügung gestellt wird
- demnach konnte zum aktuellen Zeitpunkt noch keine definitive Lösung gefunden werden, so dass die Diskussionen weitergeführt werden müssen

Eduard Jermann, Dittingen, erkundigt sich im Hinblick auf mögliche Verschmutzungen aus der Kanalisation, wie der Betrieb der Pumpwerke während der Strommangellage sichergestellt werden soll. Darüber hinaus stellt er die Frage, ob zur Verminderung des Abwasseranfalls eine Anbindung an die Wasserversorgungen besteht, um den Wasserverbrauch und entsprechend auch den Abwasseranfall zu reduzieren

Jürg Kappeler teilt mit, dass gewisse Abwasserverbände eigene Notstromaggregate für die Pumpwerke haben, mit dem primären Ziel, die angeschlossenen Liegenschaften zu schützen. Da der Zweckver-

band keine Pumpwerke im Kanalisationsnetz besitzt, stellt sich diese Frage in unserem Fall jedoch nicht. Eine Kopplung mit der Wasserversorgung besteht nicht. Ferner ist davon auszugehen, dass das Abwasser von den Wasserkonsumenten produziert wird. Darüber hinaus ist der hohe Anfall von Fremd- und Regenwasser nicht kontrollierbar.

Michel Ellenberger, Zwingen, erkundigt sich, ob die Aussagen so zu verstehen sind, dass der Zweckverband keine weiteren Anstrengungen im Hinblick auf die Strommangellage vorsieht und den Ball an den Kanton zurückgegeben hat.

Jürg Kappeler bestätigt, dass dies momentane die Haltung des Verbandes ist, wobei diesbezüglich weitere Diskussionen erwartet werden können.

Holger Wahl, Röschenz, fragt nach, ob es technisch möglich ist, die ARA vollständig vom Netz zu trennen und ein entsprechendes Notstromaggregat anzuschliessen. Jürg Kappeler bestätigt dies.

- AUE Basel-Landschaft

Axel Buss teilt im Namen des AUE BL mit:

- ein besonderer Dank gilt dem Betriebspersonal, welches eine sehr gute Arbeit erbringt
- trotz der Erschwernisse infolge der umfangreichen Umbauarbeiten wird ein stabiler Betrieb der ARA erreicht und die Reinigungsleistung einwandfrei eingehalten
- auch wird vom Personal der Pikettdienst an 365 Tagen im Jahr zuverlässig sichergestellt
- auch die gute und effiziente Arbeit des Verbandsvorstandes wird seitens des AUE BL sehr geschätzt
- wie von Jürg Kappeler bereits mitgeteilt, ist mit grosser Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass eine vierte Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen erstellt werden muss
- ebenfalls ist davon auszugehen, dass die Stickstoff-Elimination der ARA Zwingen erhöht werden muss
- hinsichtlich der Strommangellage wird vom Bund ein Branchenkonzept erstellt, mit dem Massnahmen zur Stromeinsparung aufgezeigt werden sollen, um den Gesamtstromverbrauch der Kläranlagen um 10% zu reduzieren
- ein grosser Dank gilt den Delegierten für ihr Engagement und die Teilnahme an der heutigen Delegiertenversammlung

Nachdem keine weiteren Wortbegehren und Anträge gestellt werden, dankt Armin Sollberger dem Vorstand für die gute Arbeit und schliesst die Versammlung.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 29. November 2023, 18:30 Uhr im Gemeindezentrum von Wahlen statt.

Schluss der Versammlung: 19:45 Uhr

Zwingen, 28. Juni 2023

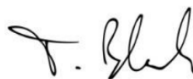
Namens der Delegiertenversammlung

Der Versammlungspräsident



Armin Sollberger

Der Protokollführer



Thomas Blach